

## **Strategien der Gleichstellung - feministisch-politökonomische Perspektiven**

Christian Berger B.A. M.Sc., Arbeiterkammer Wien, Wirtschaftsuniversität Wien,  
Frauen\*Volksbegehren

Im Feminismus werden Geschlechterverhältnisse als Macht- und Herrschaftsverhältnisse verstanden, die Gesellschaft, Kultur und Ökonomie formen. Strategien der Gleichstellung stehen in feministisch-politökonomischer Perspektive daher unter dem Vorbehalt, regressive Wirkungen zu haben, wenn sie nicht darauf abzielen, Macht- und Herrschaftsverhältnissen grundlegend in Frage zu stellen und zu verändern. Ausgehend von der Gleichstellungsstrategie der EU-Kommission von der Leyen werden im Vortrag historische und vor allem aktuelle Maßnahmen – etwa gesetzliche Lohnleichheitsgebote, Gender Budgeting, Appelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und Initiativen zur Bekämpfung von Frauenarmut und geschlechtsspezifischer Gewalt – zum Abbau von Geschlechterhierarchien analysiert. Dabei soll aufgezeigt werden, wie europäische und nationale Strategien ineinanderwirken, welche Beharrungstendenzen bestehen und welche gesetzliche und gesellschaftliche Gleichstellungspotentiale zwar vorhanden wären, jedoch nicht ausgeschöpft werden.